

Geleitwort

Der Einsatz von Blitzgeräten und geeignetem Zubehör in der Fotografie und speziell in der digitalen Fotografie stellt selbst für erfahrene Fotografen immer wieder eine besondere Herausforderung dar. Neben den oftmals fehlenden technischen Kenntnissen und Voraussetzungen im Umgang mit Blitzgeräten und Lichtsituationen, die den Einsatz einer oder mehrerer künstlicher Lichtquellen erfordern, ist es oftmals auch die Scheu, sich diesen vermeintlich unberechenbaren, Licht spendenden Geräten anzuvertrauen.

Da Sie jedoch jetzt dieses Buch in den Händen halten, haben Sie bereits den ersten und wichtigsten Schritt unternommen, diese Scheu abzulegen bzw. sich mit den häufig gar nicht so problematischen Aufgabenstellungen im Rahmen der Blitzlichtfotografie eingehender zu befassen.

Der Autor dieses Buches, Andreas Jorns, ist seit vielen Jahren mit dem professionellen Einsatz von Blitzgeräten vertraut und vermittelt sein Wissen um den geeigneten und sinnvollen Einsatz dieser Technologie seit geraumer Zeit in zahlreichen und erprobten Publikationen sowie Workshops an Einsteiger und fortgeschrittene Fotografen. So avancierte sein erstes Buch zum *Nikon Creative Lighting System* innerhalb kürzester Zeit zum Standardwerk.

So bin ich mir sicher, dass sich auch dieses, nunmehr systemunabhängige Buch zur Blitzfotografie, mit dem Fokus auf praktische Anwendungen und Lösungen für den Einsatz künstlicher Lichtquellen Ihnen auf lange Zeit als unentbehrlicher Ratgeber zur Seite stehen wird. Mithilfe zahlreicher praktischer und verständlich erklärter Beispiele vermittelt Ihnen der Autor nicht nur seinen großen und erprobten Erfahrungsschatz zur Bewältigung schwieriger Lichtsituationen. Darüber hinaus geht er auch eingehend auf Fragestellungen ein, die er im Rahmen umfangreicher Recherchen in einer der größten deutschsprachigen Foto-Communities ermittelt hat. Denn an diesem Buch haben neben dem Autor auch fotobegeisterte Menschen mitgewirkt, die ihre Fragen im Inhaltsverzeichnis dieser Blitzrezeptsammlung wiederfinden werden.

Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne nicht nur ein informatives und lehrreiches Lesevergnügen, sondern auch den gewünschten Erfolg bei einer der schönsten Beschäftigungen, die ein kreativer Mensch ausüben kann: Fotografieren.

Klaus Harms
(Nikon Fotografie-Forum/www.nikon-fotografie.de)

Vorwort

Herzlich willkommen zu einem Lehrbuch der etwas anderen Art, das sich an alle Freunde der Blitzfotografie und vor allem solche, die es noch werden wollen (weil sie evtl. bisher »auf Kriegsfuß« mit diesem Thema standen), wendet. Egal ob Sie mit Canon, Minolta, Nikon, Olympus, Pentax, Sigma oder Sony fotografieren: Dieses Buch behandelt das Thema Blitzfotografie markenübergreifend – auf eine hoffentlich unterhaltsame Weise!

Bei der Konzeption dieses Buches stand von Anfang an fest, dass es so praxisorientiert wie nur irgend möglich sein soll. Nun ist dies ein hehrer Anspruch, den sicher sehr viele Autoren an ihr Werk stellen, und es ist zugegebenerweise auch nicht leicht, den Spagat zwischen der Vermittlung von notwendigem theoretischem Wissen und lockerer praxisorientierter Unterhaltung zu finden. Ich bin aber davon überzeugt, dass dies mit dem vorliegenden Buch geglückt ist, und würde mich freuen, wenn Sie das nach dem Studium dieser Lektüre genauso bewerten.

Zunächst möchte ich klarstellen, dass es sich bei dem vorliegenden »Blitz-Kochbuch« nicht etwa um eine lose Sammlung themenbezogener Rezepte handelt, wie es der Begriff »Kochbuch« möglicherweise vermuten (oder befürchten?) lässt. Dies war und ist von mir ausdrücklich nicht gewollt! Nun könnte man anmerken, dass ein Kochbuch nicht unbedingt etwas Schlechtes ist – schließlich haben Generationen über Generationen Rezepte aus solchen Büchern nachgekocht und folgerichtig finden wir in fast allen Haushalten derartige Kochbücher. Das ist zwar richtig, nur ... wird man durch das Nachkochen von Rezepten ein guter Koch?

Es gibt freilich auch solche Kochbücher, die im Gegensatz zu reinen Rezeptensammlungen Lust darauf machen, sich in die Küche zu stellen und etwas auszuprobieren, die Anregungen geben und Tipps und Tricks vermitteln, wie man mit wenig Aufwand etwa aus einer lediglich nahrhaften Mahlzeit eine leckere machen kann. Dieses »Blitz-Kochbuch« soll genau so ein Buch sein!

Genauso wenig, wie man die Lust am Kochen durch das langatmige Erklären der Vorzüge von Messer A gegenüber Messer B vermittelt, werde ich in diesem Buch auf ausschweifende Erläuterungen der unterschiedlichsten Blitzgeräte sowie eine detaillierte Beschreibung der Tastenbelegung verzichten. Bitte konsultieren Sie hierfür die jeweilige Bedienungsanleitung! Oder besser noch: Kaufen Sie sich Blitzgeräte, für die man keine Bedienungsanleitungen benötigt!

Und dennoch: So ganz ohne Grundlagenwissen geht es auch in der Blitzfotografie nicht, weshalb ich Ihnen zunächst auch die notwendigen theoretischen Basics vermitteln möchte – in sehr komprimierter Form, das verspreche ich. Ich gehe im Übrigen davon aus, dass der Leser dieses Buches schon einmal von den Begriffen Blende und Verschlusszeit gehört hat (wenn nicht, stellen Sie das Buch wieder zurück in das Regal und lesen Sie zunächst »Die große Fotolehre« von Andreas Feininger, aber Vorsicht: viel Text und wenig Bilder!).

Nicht alle von Ihnen wird es zufriedenstellen, wenn ich verspreche, mich bei den theoretischen Grundlagen kurz zu fassen – und ich sehe, während ich dies hier schreibe, vor meinem geistigen Auge auch bereits den einen oder anderen Leser die Augen verdrehen. Demjenigen sei gesagt: Selbstverständlich können Sie das erste Kapitel überschlagen und sich gleich den folgenden mit ihren vielen interessanten Bildbeispielen widmen. Auch und gerade die Ausführungen aus der Praxis werden Ihnen viele Impulse geben – Lust aufs Selbermachen sozusagen.

Ohne ein Grundverständnis davon zu besitzen, wie Licht im Allgemeinen und Blitzlicht im Besonderen »funktioniert«, werden Sie jedoch kaum nachvollziehen können, warum ich das Blitzlicht in bestimmten Situationen so positioniere, wie Sie es hier nachlesen können. Der Lerneffekt würde gegen null gehen, da Sie gezwungen wären, die Rezepte nachzukochen (um beim richtigen Bild zu bleiben). Ich bin sicher, dass es selbst für diejenigen unter Ihnen, die schon sehr lange fotografieren, den einen oder anderen Aha-Effekt beim Lesen der Kapitel 1 und 2 geben wird!

Neugierig geworden? Dann heiÙe ich Sie nochmals herzlich willkommen zur Lektüre des »Blitz-Kochbuchs« und wünsche Ihnen dabei viel Freude!



Andreas Jorns, Dezember 2011





Inhalt

Kapitel 1

Licht – Grundlage der Fotografie **1**

- 1.1 Lichtrichtung..... 2
- 1.2 Lichtfarbe/Farbtemperatur 6
- 1.3 Lichtcharakteristik – weiches oder hartes Licht..... 12
- 1.4 Das quadratische Abstandsgesetz oder wie das Licht in der Raumtiefe abfällt..... 21

Kapitel 2

Grundlagen der Blitzfotografie **29**

- 2.1 Gründe für den Einsatz von Blitzlicht 29
- 2.2 Blitzlicht vs. Umgebungslicht 32
 - 2.2.1 Das Geheimnis professioneller Blitzfotografie: Die »Doppel-M-Strategie« 34
- 2.3 Die Einflussfaktoren des Blitzlichts 35
 - 2.3.1 Leistungsregelung am Blitz..... 35
 - 2.3.2 Die Beeinflussung der Blitzleistung mit der Blende..... 35
 - 2.3.3 Die Entfernung 36
 - 2.3.4 ISO-Wert 39
 - 2.3.5 Zoomposition des Blitzreflektors..... 40
 - 2.3.6 Belichtungskorrektur an der Kamera (Nikon) 42
 - 2.3.7 Zusammenfassung 42
- 2.4 Die Verschlusszeit als Schlüssel zur perfekten Blitzfotografie 43
 - 2.4.1 Synchronisationszeit 46
 - 2.4.2 Kurzzeitsynchronisation (HSS) 55
- 2.5 Alles verstanden und verinnerlicht? 65
 - 2.5.1 Die Auflösungen 74





2.6	Gründe für die manuelle Blitzsteuerung.....	75
2.6.1	Manuelles Arbeiten – nicht nur für Profis die ideale Wahl.....	76
2.6.2	Reproduzierbare und konsistente Ergebnisse	76
2.6.3	Vermeidung von Messblitzen.....	79
2.6.4	Verlässlich über große Distanzen.....	80
2.6.5	Low-Budget-Lösung durch manuelle Blitzsteuerung.....	81
2.6.6	Leichtere Bedienung.....	81
2.7	Welche Blitzgeräte sind geeignet?	82
2.7.1	Exkurs: Ringblitze.....	83
2.7.2	Exkurs: Studioblitze & Co.....	86

Kapitel 3

Das Arbeiten mit Lichtformern in der Praxis 93

3.1	Warum Lichtformer?.....	93
3.2	Softbox und Schirm – die Lichtstreuer.....	95
3.2.1	Der Durchlichtschirm.....	98
3.2.2	Die Softbox.....	103
3.2.3	Der Reflexschirm	114
3.2.4	Der Beauty Dish	122
3.3	Snoot und Wabe (Grid) – die Lichtbündler	124
3.4	Die »Spezialisten« – Reflektoren und Diffusoren	126
3.4.1	Der Reflektor	126
3.4.2	Diffusoren	130
3.5	Welchen Lichtformer wann einsetzen?.....	134
3.5.1	Indoor-Porträtaufnahmen (Headshot und/oder Halbporträt).....	135
3.5.2	Outdoor-Porträts.....	137
3.5.3	Ganzkörperporträt.....	138
3.5.4	Raumausleuchtung	141
3.5.5	Schattenlose Ausleuchtung (High Key)	142
3.5.6	Low-Key-Aufnahme oder Charakterporträt.....	143
3.5.7	Fazit	144

Kapitel 4

Schritt für Schritt zur perfekten Blitzaufnahme 149

4.1	Umgebungslicht identifizieren und analysieren	150
4.2	Blitz- und Umgebungslicht ausbalancieren.....	153
4.2.1	Empfohlene Vorgehensweise bei der Synchronisierung von Blitz- und Umgebungslicht	159
4.2.2	Der Handbelichtungsmesser	164
4.3	Das Licht formen.....	170
4.4	Das Entfesseln des Blitzes	174
4.4.1	Wohin mit dem Blitz? Die richtige Positionierung beim entfesselten Blitzen	181

Kapitel 5
OFO und MFS –
die zwei Techniken bei der Blitzfotografie **195**

- 5.1 One Flash Only (OFO) – Minimaler Aufwand, maximale Ergebnisse196
 - 5.1.1 Indirektes Blitzen (Bouncing)..... 200
- 5.2 Multi-Flash-Setups (MFS) – Das Arbeiten mit mehreren Blitzgeräten211
 - 5.2.1 Key Light, Fill Light, Rim Light und Background Light212
 - 5.2.2 Die verschiedenen Blitze positionieren und einrichten214



Kapitel 6
Blitzen für Fortgeschrittene **235**

- 6.1 Aktfotografie vs. Nacktfotografie – und was die Lichtsetzung damit zu tun hat236
- 6.2 High Key und Low Key 245
- 6.3 Das Arbeiten mit falschem Weißabgleich252

Kapitel 7
How dunnit? **257**

- Viel Rauch um ... viel!.....258
- Alles eine Frage der Perspektive 260
- Location ist dort, wo ein Motiv ist (von Dino Mari)262
- Es geht auch »ohne« 264
- Wie man's unter der Dusche macht 266
- Beauty-Licht für Beauty-Modelle..... 268
- Traue niemals einem Foto!270
- Gegenlicht? Gegenlicht!272
- Schlagschatten kann sehr sexy sein274
- Kante zeigen!276
- Simpel – klassisch – unterbelichtet I.....278
- Simpel – klassisch – unterbelichtet II..... 280
- »Licht ist mein Schatten« (von Dino Mari) 282
- Manchmal muss es etwas »mehr« sein! 284
- Warum TTL in diesem Buch keine Rolle spielt 286
- Manchmal sind Zoom-Objektive gar nicht so übel 288
- Warum Striplights auch bei bekleideten Modellen funktionieren 290
- Demut kann helfen.....292
- Schönheit liegt im Auge des Betrachters..... 294
- Simpel – klassisch – unterbelichtet III..... 296
- Besser gut geklaut als schlecht erfunden!..... 298



Danksagung **301**

Index **303**

